



## München ist ...

...die Weltstadt der Biergärten. Ich hoffe, dass es bald wieder so schön wird wie am Wochenende. Überall sind schon Blumen gepflanzt. Die blühen erst richtig auf mit etwas Sonne.  
JOE HOFMANN (34),  
ANGESTELLTER AUS MÜNCHEN



## + Lieschen, Lotte und Emmi haben Schlimmes durchgemacht +

**W**enn Tiere reden könnten, wäre ihnen in diesen Fällen einiges Leid erspart worden. Im ersten Fall hätten sie wohl Nachbarn alarmieren können, bevor sie wochenlang mit ihrer toten Besitzerin eingesperrt waren. Und die feige Tat des zweiten Falls hätte es wohl gar nicht gegeben...

STÉPHANIE MERCIER

# Münchens traurigste Katzen

### Fall 1

## Zwei Perser halten Totenwache

Erst als sich nach Wochen die angelieferten Getränkekisten im Flur türmen, vermutet ein Nachbar, was hinter der Tür längst traurige Gewissheit ist: Die 75-jährige Rentnerin ist tot. Alleine gestorben in ihrer Wohnung in Sendling – so vermuten es Polizisten, die die Leiche bergen. Drei Tage

später aber meldet sich erneut ein Nachbar: In der Wohnung seien noch Zeugen – zwei Perserkatzen. Ob sie überhaupt noch leben, nachdem sie rund drei Wochen mit der Leiche ihrer Besitzerin eingesperrt waren? Unge-

wiss. Ein Fall für Stefan Heinrich: Der 61-jährige

Tierschutz-Inspektor rückt immer dann an, wenn Tiere in Not sind. So auch in diesem Fall, zusammen mit der Polizei...

In der spärlich möblierten Wohnung in der Hinterbärenbadstraße denkt sich der Profi: Wenn hier Katzen sind, kauern sie bestimmt hinter dem schweren Eichen-Schrankwand. Er leuchtet mit der Taschenlampe in den schmalen Spalt hinter dem Möbelstück. Staub und Spinnenweben, sonst nichts. „Ich war kurz davor, aufzugeben und eine Katzenfalle aufzustellen – da habe ich das Regal mit den Büchern gesehen“, sagt der Tierinspektor. Er räumt die Bücher zur Seite und schiebt auch die Gedanken an den Menschen, der dort allein gehaust hat, weg. Dahinter kommt eine zerfetzte Rückwand zum Vorschein. Als er sie beherzt eintritt, hechtet eine Katze raus – und die zweite folgt.



In dieser Straße in Sendling waren die Perserkatzen eingesperrt

F.: Schmidt

Seit Dienstag vergangener Woche sitzen die beiden Miezen jetzt im Tierheim in Riem. Lieschen und Lotte, so hat man sie getauft, reagieren unterschiedlich auf das Erlebnis: Die eine spannt panisch alle Muskeln an, sobald man sie berührt, die andere faucht, kratzt und beißt. Überlebt haben die etwa zehnjährigen Tiere wohl nur, weil sie

einen aufgeschnittenen Sack Futter in der Küche umgeworfen haben. Wasser tranken sie vermutlich aus der Toilette. Vor allem für Lieschen kam die Rettung in letzter Minute. „Sie hat sehr schlechte Zähne, einen Zahn konnte man einfach so herausziehen“, sagt eine Tierheim-Sprecherin. Wenn die beiden wieder bei Kräften sind, sollen sie an einen neuen Besitzer vermittelt werden.



Lieschen und Lotte können jetzt im Tierheim, die traumatischen Erlebnisse verarbeiten



### Fall 2

Das Projektil im Herzen (r.) konnte der Tierarzt nicht entfernen

F.: Dr. Klaus Sommer (2)



## Luftgewehrkugel im Herz ist nicht zu entfernen

Knapp am Auge vorbei. Zweimal in den Nacken. In die Hinterläufe. Ins Herz. Fünf Mal hat ein Luftgewehrschütze auf Katzendame Emmi geschossen! „Das ist unglaublich“, sagt Besitzerin Marlies K. (Name geändert). Sie hat Angst – nicht nur um ihr Tier. Sie vermutet, dass der Täter ganz in der Nähe in Kleinha-

dern wohnt. Und wenn er aus dem Fenster schaut, sieht er spielende Kinder...

Irgendwann in den Faschingsferien muss der Schütze Emmi erwischt haben. „Als wir aus dem Urlaub kamen, hatte sie eine eitrige Beule über dem Auge“, sagt die Besitzerin. Sie vermutet eine Kampfwunde, geht zum Tier-

arzt. Jetzt wird's schlimm – gerade für K.s Sohn (9), der mit dabei ist und um die Katze bangt. Denn als sich der Tierarzt die Verletzung näher anschaut, zeigt sich, was dahintersteckt! Er entfernt ein Luftgewehrprojektil aus der Wunde – und auf Röntgenbildern kommen vier weitere zum Vorschein. Eines steckt im Herzmuskel – unmöglich zu entfernen.

Katzen mit Schussverletzungen seien keine Seltenheit, sagt der Tierarzt, Klaus Sommer. Immer wieder habe er solche Fälle in seiner Praxis, und häufig zielten die Täter auf den Kopf.

Auch die Besitzerin ist sich sicher: Emmi ist nicht zufällig fünf Mal getroffen worden. Sie will Strafanzeige wegen Tierquälerei und eines möglichen Verstoßes gegen das Waffengesetz erstatten.

Sollten Sie etwas Auffälliges gesehen oder gehört haben (Postleitzahl 80689 zwischen der Senftenauerstraße und der Autobahn), kontaktieren Sie bitte den Tierschutzverein (921 000 21) oder natürlich auch grundsätzlich die Polizei (29 100).

Katze Emmi (eineinhalb) geriet fünf Mal in die Schusslinie

Foto: privat



### REICHENBACHBRÜCKE Prügel für den Lebensretter

Mit Kopfverletzungen und Prellungen kam ein 69-jähriger Münchner am Freitag ins Krankenhaus. Nahe der Reichenbachbrücke hatte ein 31-jähriger Obdachloser den Rentner niedergeschlagen und ihn mit seinen Stahlkappen-Schuhen getreten. Erst als Passanten ihn weggezogen hatten, hörte er auf. Unglaublich: Nur Minuten zuvor hatte der Rentner dem Mann noch das Leben gerettet, indem er ihm Erste Hilfe leistete. Warum es danach zum Streit kam, ermittelt die Staatsanwaltschaft. Der Tatverdacht: versuchter Totschlag.

### GROSSEINSATZ IN LAIM Polizei fahndet nach Lilly (5)

Plötzlich war die kleine Lilly (Name geändert) weg: Ihre Mutter hatte das fünfjährige Mädchen in der Nacht von Samstag auf Sonntag für zwei Stunden allein gelassen, danach war Lilly unauffindbar. Nachdem die Mutter den Notruf gewählt hatte, leitete die Polizei eine Großfahndung mit Hundestaffel und Hubschrauber ein. Am Ende stellte sich heraus, dass das Kind bei der Nachbarin war – diese hatte auch eine Notiz geschrieben. Gegen die Mutter wird wegen Verletzung der Aufsichtspflicht ermittelt.

### Suche ein Zuhause

Die Körpersprache zeigt es: Xaver (5) ist sehr schüchtern und braucht seine Zeit, bis er auftaucht. Das gilt auch für seine Gefährtin Kleopatra (4): Tel. 92 10 00 36.



### ARNULFSTEG Brücke wächst auf 240 Meter

Der Arnulfsteg wächst weiter: Bis morgen soll die Fuß- und Radwegbrücke über die Gleistrasse um das letzte Stück Richtung Süden erweitert werden. Von der Montagerampe an der Erika-Mann-Straße wird das letzte, circa 90 Meter lange Bauteil in drei Tagen über das Gleisfeld geschoben. Der Arnulfsteg wird dann seine volle Länge von 240 Metern erreicht haben. Die Brücke überspannt insgesamt 37 Gleise und soll bis Ende 2020 fertiggestellt sein.

### SPAZIERGÄNGE DER MVG Auf den Spuren der Tram

Die Münchner Verkehrsgesellschaft lädt von Ende März bis Mitte Mai zu öffentlichen Spaziergängen und einer Radfahrt entlang geplanter und bestehender Straßenbahnstrecken. Die Reihe beginnt am Freitag mit einem Spaziergang entlang der geplanten Neubaustrecke der Tram-Nordtangente in der Franz-Joseph-Straße und der Leopoldstraße. E-Mail-Anmeldung unter nordtangente@studio-stadt-region.de.

### So war gestern die Münchner Luft

	Stickstoffdioxid	Feinstaub
Johanneskirchen	24	37
Landshuter Allee	83	43
Stachus	46	39

Legende:  
 sehr gut (blau), gut (hellblau), befriedigend (gelb), ausreichend (orange), schlecht (rot), sehr schlecht (dunkelrot)

Angaben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft

### So erreichen Sie die Lokal-Redaktion

80282 München  
 Telefon: 089/5306-522, Fax: 089/5306-567  
 E-Mail: lokale@tz.de  
 ABO-Service & Anzeigen: 089/5306-222  
 Unser Service-Telefon ist täglich außer Samstag besetzt